

Fondsmanager des Jahres 2009

Edouard Carmignac nutzt langfristige Trends und reagiert dennoch kurzfristig, falls nötig – und dies erfolgreicher als jeder andere

Für Edouard Carmignac war 2009 das beste Jahr seiner Firmengeschichte – und zugleich das schwierigste seit der Gründung im Jahr 1989. Das beste, weil Anleger, die meisten davon aus Deutschland, der Pariser Fondsboutique im vergangenen Jahr rund 15 Milliarden Euro anvertraut haben. Das schwierigste Jahr, weil Carmignac, heftig wie nie zuvor, Kritik einstecken musste. Zu schnell seien seine Fonds zu groß geworden, wurde ihm vorgeworfen, zu wagemutig sei die Anlagestrategie. Er stand sogar unter dem Verdacht, bankrott zu sein. „Wir sind wohl zu erfolgreich“, kontert Carmignac. „Das gefällt einigen unserer Konkurrenten nicht.“

Neidisch müssten die wirklich sein – auf die Wertentwicklung seiner Fonds. Mit Patrimoine und Investissement ließ der gebürtige Pariser 2009 erneut viele andere Fonds hinter sich. Beeindruckend ist vor allem, wie gut Carmignac über fünf, zehn und 20 Jahre abschneidet.

Dort ist der Patrimoine der beste ausgewogene Mischfonds, der Investissement der beste globale Aktienfonds. Intelligent und mutig. Carmignac hat keine festen Anlageregeln wie etwa das „Kaufe nur, was du kennst“, das US-Investorlegende Warren Buffett vorgibt.

„Das Leben an der Börse ist nicht so einfach“, sagt er. Doch der Liebhaber moderner Kunst weiß, was er will: „Fallen die Aktienkurse, schützen wir das Kapital der Anleger. Steigen sie, wollen wir am Aufschwung teilhaben.“

Eine Mission, die er im Jahr 2009 exzellent erfüllte. Den Einbruch zu Jahresbeginn konnte er begrenzen, den Anstieg seit März wiederum nutzen – indem er kräftig in Bankaktien einstieg. Eine Strategie, die aufging. „Ein Fondsmanager muss nicht nur intelligent, sondern auch mutig sein“, sagt er. Wohl wissend, dass dies nur auf wenige zutrifft.

Carmignac ist allerdings kein Zocker. „Wir haben keine Angst, uns gegen den Markt zu stellen“, betont er. „Aber eine Contrarian- Strategie ist nicht immer sinnvoll.“ Nur schlechte Fondsmanager hielten an Aktien fest, die weiter fallen. So besaß er in den Jahren 1998 und 1999 Technologieaktien. Deren Hausse wollte er nicht verpassen. „Ende 1999 haben wir Technologiewerte jedoch abgestoßen, weil sie zu teuer geworden waren.“

Rechtzeitiger als andere Manager, die tief in die roten Zahlen rutschten. An der Schwelle. Carmignac sucht vor allem langfristige Anlagethemen – und Aktien, die dazu passen. „Et voilà“, sagt Carmignac. „Mehr gehört nicht dazu.“

Beispiel: Aktien aus Schwellenländern. Sie sind seit über zehn Jahren Teil seiner Portfolios. „Kurzfristig verkaufen Anleger sie immer wieder in Panik“, bedauert der Pariser Portfolio- Lenker. Er muss dann folgen, um selbst Verluste zu vermeiden. „Leider vergessen Anleger zu oft die grundlegenden Trends.“ Die aber sprechen für Schwellenländer, davon ist er überzeugt. Auch davon, dass die ehemaligen Babyboomer sich in den Industrieländern zu „Papi-Boomern“ gewandelt hätten – ein Begriff, mit dem die Franzosen gern die inzwischen ergraute Generation der Babyboomer bezeichnen. Konsequenz: Die Bevölkerung der Industrieländer werde älter und schrumpfe, vor allem in Europa. „Das dämpft längerfristig das Wachstum“, analysiert Carmignac. „In den Schwellenländern – außer in Russland – verläuft die demografische Entwicklung weitaus besser.“

Carmignac ist „Le Chef“ im Hause, aber kein Alleinherrscher. Er diktiert keine Entscheidungen, er diskutiert sie mit den Kollegen. Beim Patrimoine managt er ohnehin nur den Aktienanteil; den bedeutsameren Rentenpart von mindestens 50 Prozent betreut Rose Ouahba, die im Jahr 2007 zu Carmignac kam. Wichtigste Figur neben dem Firmengründer ist Frédéric Leroux. Er sichert die Portfolios gegen Verluste ab und war im Krisenjahr 2008 unverzichtbar.

Zudem übertrug Carmignac seiner 30-jährigen Tochter Maxime zum Jahreswechsel den Market-Neutral-Fonds. Sie müsse sich nun als geeignete Nachfolgerin beweisen, meint der 62-jährige Fondsmanager des Jahres. Über einen Rückzug scheint er noch nicht nachzudenken. Der Zuspruch der Anleger motiviert ihn. „Wir wollen für unsere Anleger weiter das Beste geben“, sagt er. Und meint vor allem sich selbst. _

Formidable, Monsieur! Edouard Carmignac kopiert keine Indizes, er schlägt sie. Das zeigt er bei seinen Flaggschiffprodukten Investissement und Patrimoine – sie liegen jeweils klar vor dem DAX sowie einem Mischindex aus deutschen Aktien und Anleihen

Carmignac Investissement A FR0010148981 Aktien weltweit 42,6 19,3 96,8 118,5 692,0

Carmignac Patrimoine A FR0010135103 Mischfonds Aktien & Anleihen 17,6 28,4 62,7 121,1 524,7

zum Vergleich:

DAX Index Deutsche Aktien 23,9 -9,7 40,0 -14,4 252,2

50 % DAX / 50 % REX Indizes Deutsche Aktien & Anleihen 14,4 4,4 31,8 27,3 242,5